

Wulff lobt Arbeit für Städtepartnerschaft

Konferenz 400 Teilnehmer diskutieren über Zukunft von Partnerschaftsprojekten



Beim Staatsoberhaupt: Bundespräsident Christian Wulff (Mitte) lobte Helmut Hinrichs und Peter Biel (von rechts) für ihre langjährigen Aktivitäten. BILD: Peter Biel

Hatten/Berlin/Rothenburg/LD Mit neuen Kontakten und unvergesslichen Eindrücken ist der Vorsitzende der in Hatten ansässigen Gesellschaft Deutschland-Russland/Dagestan (GDRD), Bürgermeister a.D. Helmut Hinrichs, von der XI. Städtepartnerkonferenz in Berlin und Rothenburg ob der Tauber zurückgekehrt. Er habe außerdem die Bestätigung erfahren, dass Hatten durch die gemeinsam mit Oldenburg vor 22 Jahren geschlossene Städtepartnerschaft mit Machatschkala in Dagestan zu den Wegbereitern der Städtepartnerschaften mit Russland gehört. Begleitet wurde Hinrichs von seinen GDRD-Vorstandskollegen Peter Biel aus Streekermoor und Werner Kehlenbeck aus Elsfleth.

Höhepunkt der dreitägigen Veranstaltung war zum Auftakt der Empfang bei Bundespräsident Christian Wulff im Schloss Bellevue in Berlin, an dem Vertreter aus rund 100 russischen und deutschen Partnerstädten teilgenommen haben. Der Bundespräsident wörtlich: „Die Bürgerinnen und Bürger unserer beiden Länder haben eine beachtliche und über die Jahre belastbare zivilgesellschaftliche Beziehung aufgebaut – vor dem Hintergrund der deutsch-russischen Vergangenheit ist das etwas Wunderbares.“

Die anschließende zweitägige Arbeitssitzung der Städtepartnerkonferenz in Rothenburg ob der Tauber mit rund 400 Teilnehmern stand unter dem Motto „Städtepartnerschaften – kommunale Impulse für die Modernisierung von Gesellschaft, Wirtschaft und Kommunalverwaltung“. In fünf Arbeitsgruppen wurden Themen wie Verwaltung und Zivilgesellschaft, Jugendaustausch und Sprachförderung sowie Citymarketing behandelt und anschließend dem Plenum vorgestellt.

Für die gemeinsame Partnerschaft von Hatten und Oldenburg mit der Kaukasusmetropole Machatschkala lasse sich nach Ansicht von Hinrichs die Schlussfolgerungen ziehen, trotz der momentan schwierigen politischen Lage in Dagestan die zurzeit praktizierte „Einbahnstraße“ von Besuchen von Studentengruppen aus Machatschkala weiterhin zu pflegen und die Uni Oldenburg und den Landkreis stärker einzubinden.

Hinrichs freute sich, dass in der Region Oldenburg neben der Städtepartnerschaft Oldenburg/Hatten mit Machatschkala auch der Landkreis Wesermarsch und die Stadt Delmenhorst seit Jahren Partnerschaften mit russischen Städten pflegen und auch hier schon ein vertrauensvoller und intensiver Erfahrungsaustausch stattfindet.